W-02-179-4

Bauwende – Nachhaltiges ressourcenschonendes Bauen!

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

44. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
15. - 17. November 2019, Bielefeld

Antragsteller*in: Petra Wiwie (KV Trier-Saarburg)

Änderungsantrag zu W-02

Von Zeile 178 bis 179 einfügen:
mittelfristig für alle Gebäude an. Fördermittel und zinssubventionierte Kreditvergaben müssen an die Einhaltung von nachhaltigen und ökologischen Standards gebunden sein.

Mit den zukünftig steigenden CO_2 Preisen besteht ein Anreiz auch im privaten Sektor, auf klimaneutrale Energieerzeugung umzusteigen. Zusätzlich müssen jedoch die fossilen Energieträger aus den öffentlichen Förderprogrammen gestrichen werden.

Begründung

Text nachfolgend zu

ÄA https://antraege.gruene.de/44bdk/Bauwende__Nachhaltiges_ressourcenschonendes_Bauen-27487/5474

Begründung:

Der CO2 Preis ist – auch wenn er leider sehr niedrig startet – ein deutliches Zeichen für den Verbraucher (und Bauherren), dass fossile Energieträger sich zukünftig nicht mehr rechnen.

Aktuell sind bspw. im kfw Förderprogramm 153 „Energieeffizient Bauen“ auch Öl- und Gaskessel förderfähig. Dies konterkariert alle klimapolitischen Bemühungen!

weitere Antragsteller*innen

Andreas Rieger (KV Dahme-Spreewald); Caroline Sophie Meder (KV Landkreis Rostock); Kai Zaschel (KV Dortmund); Susanne Menge (KV Oldenburg-Stadt); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Safak Karacam (KV Trier-Saarburg); Gerhard Zickenheiner (KV Lörrach); Anton Eplinius (KV Dortmund); Florian Winkler (KV Uckermark); Johannes Kalbe (KV Rostock); Jutta Wegner (KV Mecklenburgische Seenplatte); Tilo Pinkert (KV Leipzig); Erem Suat Bischoff (KV Mecklenburgische Seenplatte); Eckard Wiendl (KV Vulkaneifel); Harald Rech (KV Saarbrücken); Anna Katharina Hanusch (KV München); Vito Dabisch (KV Berlin-Kreisfrei); Doris Wolf (KV Hamburg-Bergedorf)